

WILHELM-FRAENGER-GESELLSCHAFT e.V.

Wilhelm-Fraenger-Gesellschaft e.V. – Tschaikowskiweg 4 – 14480 Potsdam

Tschaikowskiweg 4
14480 Potsdam
Tel. 0331-621747
www.fraenger.net

Töchter und Söhne ohne Väter Kriegskinder des Zweiten Weltkriegs im Rückblick auf ihr Leben

„Söhne ohne Väter“⁽¹⁾ – so lautet der Titel eines 2004 (und mittlerweile in 3. Auflage) erschienenen Buches von Jürgen Reulecke, in dem die Folgen kriegsbedingter Vaterlosigkeit am Beispiel der Erfahrungen und rückblickenden Selbstdeutungen von mehr als 40 Männern, deren Vater im Zweiten Weltkrieg oder in Gefangenschaft umgekommen waren, diskutiert werden. Seitdem gehört die Tatsache, dass die Väter von rund einem Viertel aller deutschen Kinder im Zweiten Weltkrieg vermisst oder gestorben waren, neben Bombenkrieg, Flucht und Gewalt zu den zentralen Einschnitten im Leben der „Generation der Kriegskinder“. In ihrem 2011 erschienen Buch mit dem Titel „Töchter ohne Väter“⁽²⁾ stellt Barbara Stambolis das Ergebnis ihrer Befragung von 120 vaterlosen Töchtern der Kriegsgeneration vor. Dazu die Entwicklungspsychologin Insa Fooker: „Behutsam und dabei äußerst eindrücklich – so nähert sich die Zeithistorikerin den Erinnerungen einer Frauengeneration an, die als Kinder den Zweiten Weltkrieg erlebt und ohne Vater aufgewachsen ist. Es gelingt ihr in beeindruckender Weise, den vielen individuellen biografischen Facetten der Auseinandersetzung mit dieser Familienkonstellation Raum und Stimme zu geben.“

Erweitert wurden die Perspektiven auf dieses für die Geschichte des 20. Jahrhunderts ‚weite Feld‘ mit einer von Barbara Stambolis veranstalteten Tagung im September 2011 zum Thema „Vaterlosigkeit in vaterarmen Zeiten“. Die Beiträge zu dieser Tagung erscheinen zu Jahresbeginn 2013 in einem Sammelband. Autoren sind u.a. Micha Brumlik, Roland Eckert und Jürgen Reulecke (nicht zuletzt der Deutschlandfunk hat Roland Eckert und Barbara Stambolis zu Fragestellungen und Perspektiven befragt).

Mit dem Thema kriegsbedingter Vaterlosigkeit hat sich auch Gabriele Trost beschäftigt, die für den Südwestrundfunk, Redaktion Zeitgeschehen, einen Fernsehbeitrag als Autorin und Regisseurin produzierte, der unter dem Titel „Vater blieb im Krieg – Kindheit ohne Vater nach dem Zweiten Weltkrieg“ am 17.09.2012 um 23.35 Uhr im ARD-Programm gesendet wurde.

Ferner hat sich die Historikerin Helga Gotschlich autobiografisch mit ihrem Aufwachsen ohne Vater nach 1945 befasst: „Das Bild in mir. Ein Kriegskind folgt den Spuren seines Vaters“⁽³⁾. Helga Gotschlich ist eine der Zeitzeuginnen, die Gabriele Trost für ihre Dokumentation befragt hat.

Wir freuen uns, dass Jürgen Reulecke, Barbara Stambolis und Helga Gotschlich zu einem

SONNTAG IM FRAENGER-HAUS

am Sonntag, dem 3. Februar 2013

von 11.00 bis 18.00 Uhr

nach Potsdam kommen.

Programm

Deutsche Bank Potsdam
BLZ 120 700 24
Konto 312 8295

Deutsche Bank Baden-Baden
BLZ 620 700 24
Konto 019 3319

11.00 Uhr Begrüßung und Einleitung: Prof. Dr. Jürgen Reulecke

11.15 Uhr Vorführung der Fernsehdokumentation „ Vater blieb im Krieg - Kindheit ohne Vater nach dem Zweiten Weltkrieg “

12.00 Uhr Vorstellung der Gäste und Imbiss

13.00 Uhr Einleitung und Moderation: Prof. Dr. Jürgen Reulecke

13.15 Uhr Teil I - Vortrag, Lesung und Gespräch: Prof. Dr. Barbara Stambolis

15.15 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr Teil II - Bericht, Lesung und Gespräch: Dr. Helga Gotschlich

17.45 Uhr Schlusswort: Prof. Dr. Jürgen Reulecke/Prof. Dr. Barbara Stambolis

Es laden zu dieser Tageskonferenz herzlich ein

Ilse und Klaus Knüpffer
als Gastgeber

Der Vorstand der Wilhelm-Fraenger-Gesellschaft e.V.

Prof. Dr. Christof Baier - Klaus Baier - Prof.e.h. Wolfgang Hempel - Dr. Petra Weckel

- (1) Hermann Schulz, Hartmut Radebold, Jürgen Reulecke (Hg.): Söhne ohne Väter. Erfahrungen der Kriegsgeneration, Berlin 2004, ISBN 3-86153-320-0
- (2) Barbara Stambolis : Töchter ohne Väter. Frauen der Kriegsgeneration und ihre lebenslange Sehnsucht, Stuttgart 2012, ISBN 978-3-608-94724-3
- (3) Helga Gotschlich: Das Bild in mir. Ein Kriegskind folgt des Spuren seines Vaters. Gießen, 2012, ISBN 978-3-837921779